Unorner Beitung.

Mr. 303

Sonnabend, den 29. Dezember

Die Todten des Inhres 1900.

(Rachbruck verboten.)

Das Jahr 1900, bas erfte im neuen Jahrhundert, das mit so vielem Halloh, mit vielen Reben und vielen Bunfchen begrußt murbe, ift ebenso ichnell babin gegangen, wie seine Borganger, und auf feinem eilenden Wege hat es nur gu Biele mittommen heißen, bie nicht baran gebacht, ben letten Beg zu gehen. Und gang besonders war bas ber Fall bei ben für ft lich en Berftorbenen. Bir führen auf: Um 15. 3a= nuar ftarb in Dresben bie Bergogin Abelheib von Schleswig-Bolftein, Die Mutter unferer Raiferin, bie in ber gangen hoben Familie verehrte Frau, eine fluge, geiftvolle und wohlthatige Dame. Inbeffen verschied am 18. Februar bie Pringeffin Luife von Unhalt im Alter von 74 Jahren, in hannover am 15. Marg ber Bring Rarl Bilhelm von Bentheim-Steinfurt, 52 Jahre alt, in Meran am 15. April die Bergogin Marie Glifabeth bon Burttemberg, jungfte Tochter bes Bergogs Albrecht, in Baruth am 11. April im Alter von 56 Jahren ber Graf und Gble herr von Lippe-Lichterfelb, Chef Diefer Linie bes Haufes Lippe, in Riem als Ronne bie Bittme bes Feldmarichalls Großfürften Ritolaus von Rugland, die Großfürftin Alegandra Betrowna, 72 Jahre alt, in Darmftabt am 24. Mai im Alter von 55 Jahren ber Obeim bes regierenben Großherzogs Ernft Ludwig von Beffen, Bring Bilhelm Ludwig. Großherzog Beter von Olbenburg, in seinem Lanbe wegen seines jobialen menichenfreundlichen Befens tief betrauert, entichlief im Alter von 73 Jahren plötlich in seinem Schloß Raftebe am 13. Juni, und in Paris ftarb brei Tage fpater, 82 Jahre alt, ber jungfte Sohn bes einftigen "Burgertonigs" Louis Bhilipp (von Orleans) Prinz Franz von Joinville. Das Sensations-Greignis des Sommers bilbete ber am 29. Jult in fpater Abendftunde erfolgte Meuchelmord bes nur zu guten Ronig Sumbert von Italien, des treuen Freundes bes Deutschen Reiches. Am 14. März 1844 war er in Turin geboren. Ginen Tag fpater verschieb ber Bergog Alfred von Sachjen-Roburg-Gotha, zweitaltefter Sohn ber Ronigin Biftoria von England und jungerer Bruder ber Raiferin Friedrich, auf feinem herrlichen Schloffe Rosenau bei Roburg, nachbem feine ichwere Rrantheit weiteren Rreifen faum betannt geworben war. Er war geboren am 6. Am 9. August entschlief die August 1844. Fürstin Pauline von Sobenlohe-Dehringen, 71 Jahre alt, am 16. August berunglückte burch einen ungludlichen Sturg aus bem Bagen ber 25jahrige Bring Albert von Sachsen im Manoverterrain bei Roffen, am 16. September ftarb in Munchen ber 72jahrige Bring Beinrich Ludwig von Seffen, am 1. Ottober ber erft 22jahrige Bring Bernhard

Die drei Schelme.

Robellette bon Mubry Began. Deutsch von G. 2. Belben.

(Nachbruck verboten.)

Die brei Rabineis-Attoches, ber elegante Darbane, ber kurzsichtige Charpillon und jener gute Larbinois ber bummste Mann bes "Inneren", wie man Ministerium behauptete — über-ließen sich einer leibenschaftlichen Partie Manille im Salon ihres Kollegen Savignol, indem sie feinen Thee ichlürften und feine Zigarren rauchten. Diefer. Autor eines Bandgens Gedichte : "Lichter und Schatten", ber sich bang ber Schriftstellerei zu widmen wünschte, war ausgegangen, um seinen berühmten Randswennen gerabemter berühmten Landsmann, ben jungen Atademiter Bourganeuf, ju besuchen, beffen Protektion ihm bie Schwierigkeiten des Debuts ebnen follte. In seinem litterarischen Fieber hatte er gang vergeffen, das gewöhnlich des Sonntags seine Freunde nach dem hubschen Bororte gu fommen pflegten, um in bem fleinen Landhause, bas feinen

sjonigmond beschirmte, ben Abend gu verbringen. Die brei Mitaches waren innerlich über bie erlängerte Abwesenheit ihres Birthes burchaus ning boje; benn, abgesehen von seinen vorzüg= lichen Zigarren, hatten fie, um fich ju gerftreuen, feine deau, die Itebenswürdige, die geiftreiche, bie entgudenge Antoinette, welche Jeder von ihnen

beimlich vehrte.
Diese dazegen sühlte sich sehr beunruhigt. Sie vergötterte ihren Gatten, und sie litt darunter, ihn nicht sets dud unaufhörlich an ihrer Seite zu Marien? Seit dem Morgen haben. Wo war ihr Adrien? Seit dem Morgen aus, war er um 9 Uhr Abends noch nicht zurücks

gekehrt. Sollte sich twas ereignet haben?
Plöglich öffnete sith geräuschvoll die Thüre,
und Savignol zeigte sich, mit strahlender Miene, aber athemlos, die Stirne in Schweiß gebabet. "Ab, meine Freunde, welch eine Reuigkeit!

bon Sachsen-Beimar, Ende Oftober ber 32jahrige Pring Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, ein Entel ber Ronigin Bictoria von England auf dem fudafrifanischen Rriegsschau=

plat in Prätoria.

Bon Diplomaten, Staatsmannern, Hofwürdenträgern nennen wir: Der spanische Botschafter Graf Benomar, auch lange in Berlin, ftarb in Rom am 3. Januar, ber tonigi. sächfische Ober-Landforstmeister ftarb 76 Jahre falt am 8. Januar, ber ehemalige preußische Minister bes Innern, Herrfurth, ein außerorbentlich tüchtiger Beamter, 70 Jahre alt, am 14. Februar in Berlin, ber langjährige belgische Minifter und Staatsmann Graf August von der Straaten, 83 Jahre alt, am 27. Februar, ber frubere preußische Minifter des Rultus und des Innern, Bulegt Oberprafibent bon Bommern, Schöpfer ber nach ihm benannten Orthographie, Robert bon Butt= tammer, 72 Jahre alt, am 15. Marg auf feinem Gute Rargin, Der frubere frangofifche Botichafter Graf Benebetti, ber in Ems 1870 Ronig Bilhelm I. Die bekannten Bumuthungen ftellte, 83 Jahre alt am 28. Marg in Paris, ein geborner Korfe, ber verdiente Direktor aus dem Reichspostamt und Mitarbeiter Stephans, Biebe, 80 Jahre alt, am 7. April in Berlin, ber Gefandte R. von Bfuel, 78 Jahre alt, am 15. April in Berlin, der lang= jährige englische Minifter und Staatsmann, Herzog von Argya, 77 Jahre alt, am 23. April in London, Freiherr von Saurma-Jeltich, ber erfte beutsche Botschafter in Ronftantinopel, am 29. April, 74 Jahre alt, ber französische Senator Bocher, Bertrauensmann ber Familie Orleans, 89 Jahre alt in Baris am 2. Mai, Dberhofmarichall von Liebenau, einft Leiter bes Sofhaltes unferes Ratfers, am 6. Juni, Geh. Rath Sydow, Direktor ber preußischen Staatsiculdenverwaltung, am 16. Juni in Berlin, ber einftige preugische Rultusminifter, ber Rulturkampfminifter, Dr. Falt, gulest Dberlandesgerichtsprafibent in hamm, 72 Jahre alt, daselbst am 7. Juli; Oberbürgermeister Windehorst in Manster, ein Resse bes verstorbenen Centrumsführers, am 22. August, am 30. dess. Monats ber beutsche Generaltonful Richard Lindau aus Barcelona, 68 Jahre alt, in Beibelberg. Am 23. September entschlief im Alter bon 66 Jahren ber fpanische Marfcall Martinez ba Campos, ber Bieberherfteller ber Monarchie in feinem Bater= lande, am 13. Oftober, 81 Jahre alt, in Paris ber frühere frangöfische Bostminifter und Reorga= nifator Cochery, am 15. Ottober ber frühere preußische Gefandte bei ben Sanfaftabten, von Rufferow, am 27. Ottober ber norbameritantiche Staatsmann John Sherman, gleich barauf ber fruhere Bereinigte-Staaten-Boftmeifter Bilfon, mit einem Zeitunterschied von drei Wochen ftarben am 11. Ottober refp. 1. November ber frubere und

Ich bin ein gemachter Mann: Morgen reiche ich meine Entlaffung ein . . .

"Aber fo erkläre Dich boch!" Che er fortfuhr, mußte Abrien erft wieber ein

wenig zu Athem tommen, benn er war ben gangen Weg über, vom Bahnhef bis zu feiner Bohnung,

in einem Zuge gelaufen.

"Wir geben nach bem Frühftud ben Boulebard entlang, Bourganeuf und ich, als plöglich ein leb= hafter, fleiner herr auf uns gutritt. "Der Direttor bes Theaters ber Jungen !" sischelt mir mein berühmter Landsmann zu, ber mich ihm vorftellt . . . Alsbald schüttelt mir der Antommling mit Mührung die Hände: Ich habe Ihre "Lichter und Schatten" gelesen. Bravo, mein Herr, bravo! Meine Komplimente! Bravo! . " Ich, natürlich spielte ben Bescheibenen, aber ich schlürfte Honig . . . Wir sprachen von Theater . . . Litteratur . . . Plöglich, ohne daß ich irgend eine Ahnung habe, faßt mich ber Direktor an einen Knopf meines Jacetts: "Ich führe demnächst ein Schauspiel auf" sagte er; "ich habe drei Aufzüge von dem und dem; ich brauche einen Einakter, um den Abend auszufüllen. Sind Gie ber Mann, mir einen folden binnen acht Sagen gu liefern? In brei Wochen fteht Ihr Rame auf meiner Affiche . . . "

"Aber," fragte Darbane neibisch, "haft Du ben Ginafter unter Deinen Manuffripten ?"

"Leiber nicht!"

"Du haft boch wenigstens ein Sujet?" "Ebensowenig. Ich zerbreche mir ben Ropf. Seit ich mich von bem Direktor verabschiebete, habe ich schon minbeftens ein Dupend Ibeen ver= worfen . . . Ge foll ein Meifterwert fein, Ihr berfteht : es gilt meinen Ramen, meine Butunft. . . ich muß die Partie gewinnen . . . D, ich werbe finden, ich will!"

Einen Augenblick fcritt Savignol erregt im Salon auf und nieber; bann fagte er, ploglich inne haltend :

"Als ich eintrat, hattet Ihr bas Aussehen

jegige heffifche Finanzminifter Beber und Ruchler, ber Lettere erft 54 Jahre alt. In Dresben ftarb am 8. Dezember ber bisherige Regierungs-Brafibent von Liegnit, Bring Sandjery.

(Fortsetzung folgt.)

Ans dem Kriegslager in Tientfin

geht ber "Frif. 3tg." ein feffelnber Bericht gu, ber u. A. die folgenben Stellen enthält; Die beutschen Mannschaften wurden, wie ich glaube, boch wohl lieber in ber Beimath fein, benn ihnen fehlen hier die "Schäte", und wenn sie nicht im Dienst sind, wiffen fie thatsächlich nicht, was fie mit ihrer Beit anfangen follen. Gin braber Infanterift, ben ich tief nachsinnend in einer javants ichen Bierkneipe vor einer huchft merkwürdig ausfebenben Taffe Bier figen fab, antwortete mir auf meine Frage: "Na, Landsmann, wie gefällt uns bas benn hier?" — "Wenn meinem Bater sein Sohn jewußt hatt', wie bat hier braugen ausfeh'n buht, benn fag id Dastop jet nich hier. Na, Masti, bet tann ja nich immer jo bleib'n, hier unter'n wandelnden Mond." Diese Antwort brudt ziemlich gutreffend die unter ten Golbaten herrschende Durchschnittsftimmung aus. Man ärgert fich, freiwillig herausgetommen gu fein, aber -"Masti"! Masti ift bas Wort, mit bem ber Chinese fich über alle Unannehmlichkeiten hinweghilft, Schwamm brüber, wurden wir fagen. Diefes Bort wird burch unfere Truppen zweifellos nach Deutschland importirt werben. In diesem Falle brudt "Masti" etwa aus: "Run find wir einmal hier, nun heißt es aushalten." — Ueber ein niedergebranntes Chinesendorf bei Tientfin ichreibt ber Berichterftatter: Ich werbe biefe Bilber ger= störter Dörfer niemals in meinem Leben wieder loswerben. So muß es in Deutschland zur Zeit bes 30 jährigen Krieges ausgesehen haben! Reine Bohnstätte ift verschont geblieben, nur einige wenig stehen noch theilweise, und babei zeigen hier und ba fteben gebliebene Sauferfronten, daß ber Dre wontgabend war. Und wie fieht's im Innern ber theilweise noch glimmenden Säuser aus! Ber= folagenes ober burch bie Sipe geborftenes Gefchirr aller Urt. Dort zeigen noch mit Reis gefüllte Egnäpfe an, daß bie Bewohner eben zu Abend effen wollten, als das Unglud über fie herein= brach. Sier liegt halbverbranntes Rinderspielzeug in der Afche, dort Handwerksgeräth, welches ber fliehende Sausvater nicht mehr retten tonnte. Sier und ba hört man zwischen ben Ruinen hungrige hunde heulen — sonft Todesruhe rings= umber! Aber nein, bort an einem ber nieber= gebrannten Saufer feben wir Menfchen. Drei Personen, offenbar ein Chinese mit Frau und einem etwa 6jährigen Sohnchen gruben bort in ber Afche ihres Saufes, um Berlorenes gu finden.

von Berichwörern. Bas fomplottirtet 3hr benn ?" "Bir machten Deiner Frau ben Sof," er= widerte Dardane.

"Kun gut, laßt Euch nicht stören . . . Ich werbe unterdeffen mein Sujet suchen . . . "

"Nun, alfo, meine Berren," antwortete Antoinette lachend, "erklären Sie mir Ihre Liebe, ba Ste ja bagu ermächtigt find."

Aber innerlich war fie verdroffen. Abrien hatte fich nicht entschuldigt, fie einen gangen Tag vernachläffigt zu haben! Für ein bischen Ruhm vergaß er fie! Und ohne ein Wort, ohne einen Ruß, überließ er fie von Neuem den Sanden feiner Freunde!

Schon tänzelten Charpillon und Darbane um fie herum, während der schüchterne und linkische Lardinois, an den Kaminfims gelehnt, sie mit schmachtenben Bliden betrachtete.

"Charpillon wird Ihnen zuerft feinen Stil be= tunden, gnabige Frau," fagte Darbane gur Seite

"Ihnen gebahrt die Ehre, mein Lieber," ver= feste biefer, indem er bie gleiche Schwenfung vollführte.

Lardinois blieb ftumm und ichien wenig geneigt, bas Feuer zu eröffnen.

"Werfen Sie Ihre Ramen in einen Sut und laffen Sie bas Loos entscheiben," fagte bie junge Frau. "Dber noch beffer, hier ift mein Bollfnäuel. Wer mich liebt, der bringe es mir zurück. Ich werbe benjenigen zu meinem bienenben Ritter er= nennen, ber es mir überreichen wird . . .

Das Wollfnäuel flog zur Dede empor, fiel auf ben Teppich zurud, hupfte nach rechts, nach links, und rollte schließlich, von Charpillon und Darbane verfolgt, unter eine Kommobe.

Savignol irrte in seinem Sause umber, gleich einer armen Seele. Bald horte man ihn im oberen Stodwert rumoren, balb wieber fcmebte fein Schatten über bie Rafenpläte bes Gartens. In biefem Augenblide überschritt er bie Schwelle bes

Ein jammervoll anklagenber Blid trifft uns aus den Augen ber in ber Afche hodenden Frau, ber Mann fieht fter bor fich in ben Schutt, und bas Sohnchen icheint ordentlich mit Bergnügen in ben Trummern zu fpielen. Wir wandten uns ab, ohne ein Bort zu fagen, und es dauerte eine Weile, ehe einer von uns sprach: "Ja, es ist schlimm, sehr schlimm", sagte er. Man erzählte mir, daß bei dem Brande, der bei ber engen Bau= art des Ortes und bei dem Fehlen jeglicher Lösch= mittel natürlich rasend um fich griff, mehrere alte Chinejen an ihre brennenden Saufer angelehnt ihre Pfeife geraucht und mit Ergebenheit ben Augen= blick abgewartet hätten in welchem das stürzende Haus sie begraben mußte. Sie hatten Noth genug gesehen; ihnen war der Tob in irgend welcher Gestalt ein Unglud mehr, sondern ein lieber Tröfter. Die Leute mußten mit Gewalt entfernt werben.

Kunft und Willenschaft.

Agnes Sorma ift in Wien ichwer ertrantt, fo bag fie für einige Beit ihrer fünftlerifchen Thatigfeit entjagen muß; ihr Biener Gaftfpiel, bas am Freitag unter ben gludlichften Auspicien eröffnet wurde, mußte abgebrochen werben.

Barichau, 24. Dezember. Das 30jährige Schriftftellerjubilaum bes polnischen Dichters Seinrich Stentiewicz wurde in gang Bolen gefeiert und geftaltete fich zu einer großen nationalen Rundgebung. Abends fand im Rathhausfaale ein feierlicher Act ftatt. Der Bischof überreichte im Ramen bes Landes die Schenkungsurfunde für bas aus einer öffentlichen Sammlung angekaufte Rittergut im Werthe von einer Million Rubel. Sienkiewicz bantte in einer groß angelegten Rebe. Dann befilirten 28 Deputationen ber polnischen Wiffenschaft, literarische und patriotische Corporationen und Bereine unter Vorantritt bes Prafibenten ber Rratauer Atademie ber Biffenfchaften Tartowsti. Die Deputationen grußten ichmeigenb, ber Inbilar bantte ebenjo, wegen ber Cenfurschwierigfeiten. Abends fand eine Galavorftellung im Theater, bann eine große Soire ftatt. Dem Jubilar find aus allen Gegenden Bolens prachtbolle Gefchente und Abreffen zugegangen, u. a. eine Brillantfeber im Werthe von 20 000 Rubel.

Baris 24. Dezember. Die deutsche Tragobin Marie Bartany, die in Baris mit großen Erfolg aufgetreten ift, wurde mit ben atabemifchen

Palmen bekorirt.

Vermischtes.

Raiserliches Gnabengeschent. Der Sohn einer Berliner Sandwerterswittme war mit bem von General v. Leffel geführten Expeditionstorps nach China gegangen, und ift bort vor

Salons, wo fich in einer Gde ein Schreibtifch fanb, ber bie litterarische Erzeugniffe feiner Jugend ent= hielt, feine Entwürfe zu Tragobien und Schwänken, nebft ben Billet bour, Die er bor feiner Berbei rathung an Antoinette gefdrieben.

Die beiben Rämpen machten fich bor ber Rommobe fnicend, bas Bollfnäuel ftreitig. Dem Ginen war es gelungen, fich beffen gu bemächtigen; schon triumphirte er, als der Andere es ihm geschickt aus ber Sand geschlagen hatte. Das Rnäuel nahm feinen Lauf und tam nach einigen Geitenfpringen vor bie Fuge Larbines gu liegen, ber es mit seiner Linken aufhob und ber jungen Frau

Beim Unblid biefer Szene ftieß Savignol einen Schrei aus.

"Aber ba habe ich ja mein Stud! Es rollt sich vor meinen Augen ab!"

Untionette und ihre Berehrer hatten fich um= gewandt und ffarrten ihm verblufft ins Geficht:

Er geftitulirte mit beiben Sanden und fubr "Titel: Die brei Schelme. Das Theater ftellt

einen Salon por auf bem Sande . . . Drei Freunde umgarnen schamlos bie Frau eines Rollegen, mahrend biefer felbft nebenan in feinem Arbeitstabinet in ein Projekt vertieft ift, von welchem fein Renommee und feine Butunft abhängen. Die in Betracht tommende Szene, bas ift ber Rampf ber Mermften gegen biefen breifachen Anfturm ; fie liebt ihren Gatten; fie will ihm treu bleiben; fie hat Beift fur vier . . . Sie ift offenbar ftarter ben brei Unbetern gegenüber, als fie es gegenüber einem einzigen fein murbe: biefe, in ihrer Giferfucht, übermachen fich gegenseitig, neutralifiren einander . . . Indeffen ichließlich . . . Schließlich mas? Es muß fich Etwas ereignen .

Diefes "Etwas" wollte fich feiner Ginbilbung nicht zeigen ; er mußte überlegen. Er lentte feine Schritte nach feinem Arbeitszimmer, um ohne Beitverluft bie Grundguge feines Bertes niebergu= schreiben. (Schluß folgt.)

einigen Wochen Ganzinvalide geworden. Da der junge Mann schon selt seinem 17. Lebensjahr zu bem Unterhalt feiner Familie beitragen mußte, bebeutet die Berwundung des Chinafampfers für seine Mutter einen schweren Schicksalsschlag. Bor einigen Tagen richtete bie Frau ein Bittgesuch an ben Ratjer, bem fie ihre Nothlage klagte und gleichzeitig die Bitte unterbreitete, man möge ihr aus ftaatlichen Mitteln eine Summe zum Betrieb eines Bortoftgeichafts borichiegen. Goeben find ber Bittstellerin 500 Mt. aus ber faiferlichen Privattaffe überwiesen worben.

Der Spaziergang bes Raisers am Beihnachtsheiligenabend jum 3wed ber Austheilung von Geldgeschenken an gerade vorübertommenbe Arbeiter, Frauen und Kinder hat auch in diefem Jahre stattgefunden. Ginem Anaben, ber fein Schwefterchen in einem Rinderwagen bor fich herschob, ließ ber Raifer durch feinen Abjutanten 2 Mart geben. Der Junge ließ nun ben Wagen fteben, lief bem Monarchen nach und rief laut : "Ich danke schön, lieber Herr Raifer!"

Immer wieber werben neue Berufsgebiete ben — ruffischen Frauen erschloffen. Bereits feit vielen Jahren werden im Barenreiche Frauen im Gifenbahndienst in ber= ichiebenen Stellungen beschäftigt. In Butunft follen fie aber auch die meiften berjenigen Memter bekleiden dürfen, die sie jest noch nicht inne haben können. Ein Borschlag ber Eisenbahndirektionen geht bahin, Frauen, die Gymnasien u. s. w. abssolvirt, sowie die Kurse für Eisenbahnbeamte besucht haben, sowohl als Raffenbeamte wie auch als Gehilfen ber Stationsvorfteber anzustellen. Der Bertehrsminifter hat biefes Gefuch genehmigt.

Einungewöhnlicher 3 wischenfall hat fich in Bonn bei ber Bolkszählung er= eignet. Die Buhlfarten von 11 Begirten find fpurlos verschwunden. Die angestellten Ermitte=

lungen haben nun ergeben, daß die Rarten, die zu einem Ballen verpactt waren und per handtarre zu einem Obergähler gebracht werden follten, ge= ftoblen worden find. Der Dieb muß ben Augen= blick benut haben, als die Rarre ohne Aufficht auf der Strafe ftand. Was er mit den Bahl= formularen, die er sicher nicht in bem Backet vermuthet haben wird, angefangen hat, weiß man nicht. Genug, bie Rarten haben fich bis heute noch nicht wieder gefunden, und für elf Begirte Bonns hat eine neue Zählung erfolgen muffen.

Bergab. Aus Berlin wird berichtet: In ber Weihnachtsnacht auf dem Felbe elend berftorben ift ber 38jährige ehemalige Fabrikbesiger M. Er hatte vor 13 Jahren die Fabrik seines Baters übernommen und dann in berhältnigmäßig turger Beit das von seinen Eltern geerbte, ziemlich bedeutende Vermögen durchgebracht. Schließlich wurde M. Gewohnheitstrinter und Stammgaft im Uhl für Obbachlose, wenn er nicht in einem Schuppen ober auf einer Bant im Bart nächtigte.

Millionäre als Steuerhinter= zteher. Wie aus Newyork berichtet wird, hat die dortige Steuerbehorde das steuerpflichtige Personalvermögen des verstorbenen Cornelius Ban= berbilt von 400 000 Doll., für welche Summen er mahrend feines Lebens Steuern gezahlt hat, auf 16 Mill. Doll. erhöht, wofür jest Steuer gu entrichten ift. Nach diefer Beftimmung wird Newhork von dem Personalvermögen Banderbilt's 358 000 Doll. jährlich erhalten. Es foll noch eine große Angahl anderer reicher Männer, die ihr Bermogen gunte brig angegeben haben, ju einer hoheren Steuer herangezogen werben.

Für die Redaction perantwortlich Rarl Frant in Thorn.

Handelsnachrichten.

Thorner Martipreife v. Freitag, 28. Degbr. Der Marti war nur magig beschickt.

Benennung			niedr. höchst. Breis.		
Otherhang		M.			8.
Beizen	100 Rilo	14		14	60
Roggen	"	12	60	13	30
Berite	"	12	60	13	40
Safer	"	12	60	13	20
Stroh (Richts)	"	6	50	7	-
Seu	"	8	-	9	-
Erbsen		17	-	18	-
Rartoffeln	50 Rilo	2	20	3	-
Weizenmehl	"	-	_	-	-
Roggenmehl		-	-	-	-
Brob	2,4 Rilo	-	50	-	-
Rindfleisch (Reule)	1 Rilo	1	-	1	20
· (Bauchfl.)	"	1	-	-	-
Ralbfleisch	"	-	80	1	10
Schweinefleisch	"	1	-	1	20
Sammelfleisch	"	1	-	1	20
Geräucherter Spect	"	1	60	-	-
Schmalz	"	-	-		-
Rarpfen	"	1	20	1	80
Banber	"	1	40	1	60
Nale	"	-	200		-
Schleie	"	1	20	1	40
Sechte		1	-	1	20
Barbine	"		60	-	80
Breffen	"	-	60	-	80
Bariche	"	1	60		80
Rarauschen	"	-	-	-	-
Beiffiche			20	-	40
Buten	Stüd	3	50	5	50
Banfe	"	3	50	5	50
Enten	Baar	3	50	5	20
Sabner, alte	Stüd	1	-	1	60
" junge	Baar	-	-	-	
Tachan		-	60	_	70
Butter	1 Rilo	2	_	2	60
Gier	School	3	20	3	60
Dildi	1 Liter	-	14	-	-
Betroleum	"	_	20	_	
Spiritus		1	30		
Contribus	11				

Außerbem tofteten : Robirabi pro Manbel 0,00 MR Außerbem kosteten: Rohlrabi pro Randel 0,00 K. Blumentohl pro Kop 10—50 Kg., Wirfingtohl pro Kop 10—20 Kg., Weißkohl pro Kop 10—25 Kg., Kottohl pro Kop 10—30 Kg., Salat pro 3 Köpschen 00—00 Kg., Spinat pro Kg. 20—25 Kg., Veierstille pro Kad 10 Kg., Schnittlauch pro 2 Bundchen O Kg., Zwiedelin pro Kil. 15—20 Kg., Mohrrüben pro Kilo 15—20 Kg., Gellerie pro Knolle 10—15 Kg., Kettig pro 3 Stüc 00 Kg., Weerettig pro Stange 10—30 Kg., Radieschen vro Bb. O Kg., Gurten pro Mandel 0,00—0,00 M., Schoten pro Ksinh 00—00 Kg., arüne Bohnen vro Viund O Pfg. Gurlen pro Mandel 0,00—0,00 N., Schoten pro Pfund 00—00 Pfg., grüne Bohnen pro Pfund 00—00 Pfg., Bachsbohnen pro Pfb. 00 Pfg., Repfel pro Pfund 10—25 Pfg., Birnen pro Pfb. 00—00 Pfg. Rirfchen pro Pfund 00—00 Pfg., Pflaumen pro Pfund 00—00 Rfg., Pflaumen pro Pfund 00—00 Rfg., Pflaumen pro Pfund 00—00 Rfg. Rirschen pro Pfund 00—00 Pfg., Pflaumen pro Pfund 00—00 Pfg., Stackelbeeren pro Bid. 00 Pfg., Johannisbeeren pro Pfd. 00 Pfg., Johannisbeeren pro Pfd. 00 Pfg., Dimbeeren pro Pfd. 00—00 Pfg., Baldbeeren pro Liter 0,00—0,00 M., Preißelbeeren pro Liter 00—00 M., Ballnüffe pro Pfd. 30—40 Pfg., Bilse pro Röpfgen 00—00 Pfg., Preißelpero School 0,00—0,00 M., geichlachtete Ednie Stück 00—00 Mf., geichlachtete Enien Stück 00—00 Mf., neue Kartoffeln pro Kilo 00—00 Pf. Erdbeeren pro Kilo 0,00—0,00 M., Spargel pro Kilo 0,00—0,00 M., Morcheln pro Mandel 00—00 Pfg. Ehampignon pro Mandel 00—00 Pfg., Kebhühner Paar 0,60 Mf., Jasen Mat 2,50—3,00 Mf., Steinbutten Kilo 0,00 Mf.

Umtliche Notirungen der Danziger Borje.

Danzig, den 27. Dezember 1900.

Für Getreibe, Gulfenfrüchte und Delfaaten werben außer-bem notirten Breife 2 M. per Tonne jogenannte Factorei-Brovifton usancemäßig vom Räufer an ben Bertäufer vergütet.

Beigen per Tonne von 1000 Rilogr. inländifch hochbunt und neiß 756-798 Gr. 149 big 153 M.

inländisch bunt 756—777 Gr. 143—148 Mt. inländisch roth 766—777 Gr. 140—147 M. Roggen per Tonne von 1000 Rilogramm per 714 Gr

Normalgewicht inland. grobförnig 735-744 Gr. 122 Mf.

Berfte per Tonne von 1000 Rilogr. inländisch fleine 635 Gr. 120 DR.

Safer per Tonne von 1000 Kilogr.

inland. 120 M.

R leie per 50 Rlg. Weizen. 3,65-4,271/2 Mt.

Der Borftanb ber Brobucten . Barfe.

Bekanntmachung.

Bur Dedung bes Bebarfs in den hiefigen fiddtifchen Schulen wird die Lieferung folgender Gegenfiande in ungefähren jahrlichen Mengen ausgeschrieben und zwar:

Roghaarhandfeger Schrubber . Sheuerbarften Biaffavabefen . Angebote find pofimäßig verschloffen mit entipredenber Aufidrift verfeben,

bis zum 2. Januar 1901 Mittags 12 Uhr in unferem Bureau 1 abzugeben, wo auch die Lieferungsbedingungen gur Ginficht aus.

Thorn, den 21. Dezember 1900. Per Magistrat.

Befanntmachung.

Die ftadtifche Boltsbibliothet hat auger ber Daupt-Unftalt im Saufe Sospitalfir. Mr. 6

2 3tweig-Auftalten und gwar in Berbindung mit den Rlein-Rinder-Bemahr-Anftalten in der Bromberger Borftabi (Gartenftrage Dr. 22) und in der Culmer Borftadt (Culmer Chauffee Rr. 52.)

Die Abonnementsbedingungen find die gleichen: 50 Bfennig für das Ralender-

Ausgabezeiten für die Haupt-Anstalt: Mittwoch Abend von 6 dis 7 Uhr. Sonntag Bormittag von 11½ dis 12½ Uhr. Bweig-Anstalt in der Bromberger Borstadt: Dienstag und Freitag Abend bon 5 bis 6 Uhr. Bweig-Anftalt in ber Culmer Borftabt: un-

Die Benutzung wird besonders Sand-wertern und Arbeitern empfohlen. Der Magistrat.

Befanntmachung.

Aus einem Legat bes am 23. Februar 1783 hier berftorbenen Burgermeifters Dr. Wolse find bon und nach bem Statut bom 25 3anuar 1858 jabrlich jur Erinnerung an ben Bermablungstag Ihrer Königlichen Dobeiten des Bringen Friedrich Wilhelm von Breußen und der Prinzeß Royal-Victoria von Groß-britannien und Frland zur Ausstättung eines unbemittelten ingendhaften Mädchens evan-gelischer Konsession und zwar wöglicht an eine folde, welche am 25. Januar ihre eheliche Berbindung firchlich einsegnen läßt, nach vor-berigen Borschlägen der hiesigen ebangelischen Derren Ortsgeistlichen 76 Mart zu verzeben. Da in den letzen Jahren selten Bewer-bungen von Bräuten eingingen, deren Ste gerade an dem gedachten Tage kirchlich einge-legnet wurde, und die Stiftung daher unbe-

Sannt geworden gu fein icheint, jo machen wir Braute, welche fich um die Buwendung ber Gabe gu bewerben gedenten, hiermit auf die

Stiftung aufmerksam. Thorn, den 2. Dezember 1900. Der Magistrat.

Befanntmachung.

Der bisher bon bem Ingenieur Deren Leuner auf bem ftäbtischen Graben- gelände innegehabte Blat von ca. 136 m. Größe ift vom 1. April 1901 ab auf 1 bezw. auf Bunich 3 Jahre anderweit als Lagerplas gu berpachten

Die Bedingungen fonnen in unferem Burean I eingesehen werden. Schriftliche Badtgebote find bis

22. Januar k. Is., Millags 12 Uhr dafelbft einzureichen.

Thorn, den 17. Dezember 1900. **Der Magistrat.**

Strumpf= u. Sockenfabrik (Windftrafe 5, 1)

empfiehlt fich ben geehrten Berrichaften. Strümpfe werben auch fauber angeftricht.

Der Ertrag bient jum Unterhalt armer H. v. Slaska. Mäbchen.





leicht verdauliche, concentrirte

Eiweiss- und Kraftnahrung.

Bildet für Magen- und Darmkranke, blutarme u. schwächliche Personen, ganz besonders aber für Lungenleidende ein

Nähr- und Kräftigungsmittel erster Ordnung.

Erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogengeschäften.

14466444444 Massiv eichene

Stabpartettböden befter und haltbarfter Fußboben,

> sowie alle gemufterten Parkett

liefern als Spezialitäten billigft

A. Schönicke & Co. Danzig.

Malz-Extract-Bier.

aus ber Orbensbrauerei Marienburg empfiehlt A. Kirmes, Alleinvertauf für Ihorn und Umgegend. Vermouthwein.



=

Flaschenweiser Verkauf zu Original - Preisen.

Wegen Umzug verkaufe mein gut fortirtes Lager von

Stoffen

gu Berren- und Anaben-Garderoben ju jedem nur annehmbaren Preise.

Sobezak, Schneidermitr., Brückenstrafe 7,

neben dem Hotel "Schwarzer Abler". Lungen: und Saleleidende, Afthmatiker u. Kehlkopfkranke.

Ber fein Lungen- oder Rehltopfleiben, felbst bas hartnäckigste, wer sein Althma, und wern es noch so veraltet und schier unheilbar erscheint, ein für allemal los fein will, ber wende fich an A Wolffsky in Berlin N., Weißenburgerftr. 79. Taufende Dankfagungen bieten eine Barantie für die große Beilfraft feiner Rur. Broschüre gratis.

Ernstgemeint!

ist die vorzügl. Wirkung von Radebeuler: Carbol. Theerschwessellen. Seise v. Bergmann & Co., Kadebeul-Dredden.

Schuhmarte: Stedenpserd.
gegen alle Uren Hantunreinigseiten und Hantandschläge, wie Mitesser, Gesichtsvielel, Bustellu, Finnen, Hantröthe, Bistrhchen, Leberstecke z.

d Sind 50 Kig. bei: Adolf Lootz und Anders & Co.

empfiehlt bei prompter beste Marken, Gustav Ackermann,

Thorn, Ferniprecher 9. Chemische Salmialseife "Fix"

Nur allein in der Drogenhandlung von Adolf Majer.

Verein

zur Unterstützung durch Arbeit. Bertaufslotal: Schillerstraße 4.

Reiche Auswahl an Schürzen, Strümpfen, hemben, Jaden, Beinkleibern, Scheuertnichern, Patelarbeiten u. f. w. porrathig. Beftellungen auf Leibwafche, Satel., Strid. Stickarbeiten und bergl. werben gewiffenhaft und schnell ausgeführt.

Der Vorstand.



E. Keymann Mocker

Wagenfabrit offerirt fein grofzes Lager von

Arbeits- und Luxuswagen gu billigen Preifen. Jieparaturen -

fauber, ichnell und billig.

13,500,000 Flaschen



Gegrundet unter dem Protektorate

Auf die Tischweinmarken und Dessertweine: Gloria roth . . . 70 ,, 85 ,, Gloria weiss Gloria extra roth . 100 " | 100 " | 115 " | 40 | Peria d'Italia roth . Perla d'Italia weiss. Flora roth Chianti roth 200 " Peria Siciliana 1/2 Lfl. Marsala Vermouth di Torino 200 wird die Aufmerkankeit bes P. T. Publikung aus dem Grunde gelenkt, weil diefe Beine in Berücksichtigung des billigenPreises ganz angerordentlich Preiswürdige Du alitäten redrafenttren.

Bu beziehen in Thorn burd E. Szyminski, Colonialwaarenbiig. Gesellschaft kosten 10 Pfg. per Flasche mehr.

Man achte auf Firma u. Sontmarte Selbstverschuldete Schwäche

der Manner, **Pollut.** fämmtliche Geschlechts-trauth. heilt sicher nach 27jähr. prakt. Erfahr. Or. Montzol, nicht approbirter Arzt, hamburs. Seilerstraße 27, I. Ausw. brieflich.

1 fl. mbl. Borbergimmer, Rlofterftr. 20, 1 hochp., zu verm.

Drud und Beriag der Rathsbuchdruderei Ernst Lambook, Thorn.